



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Stadtkreis
Heidelberg, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

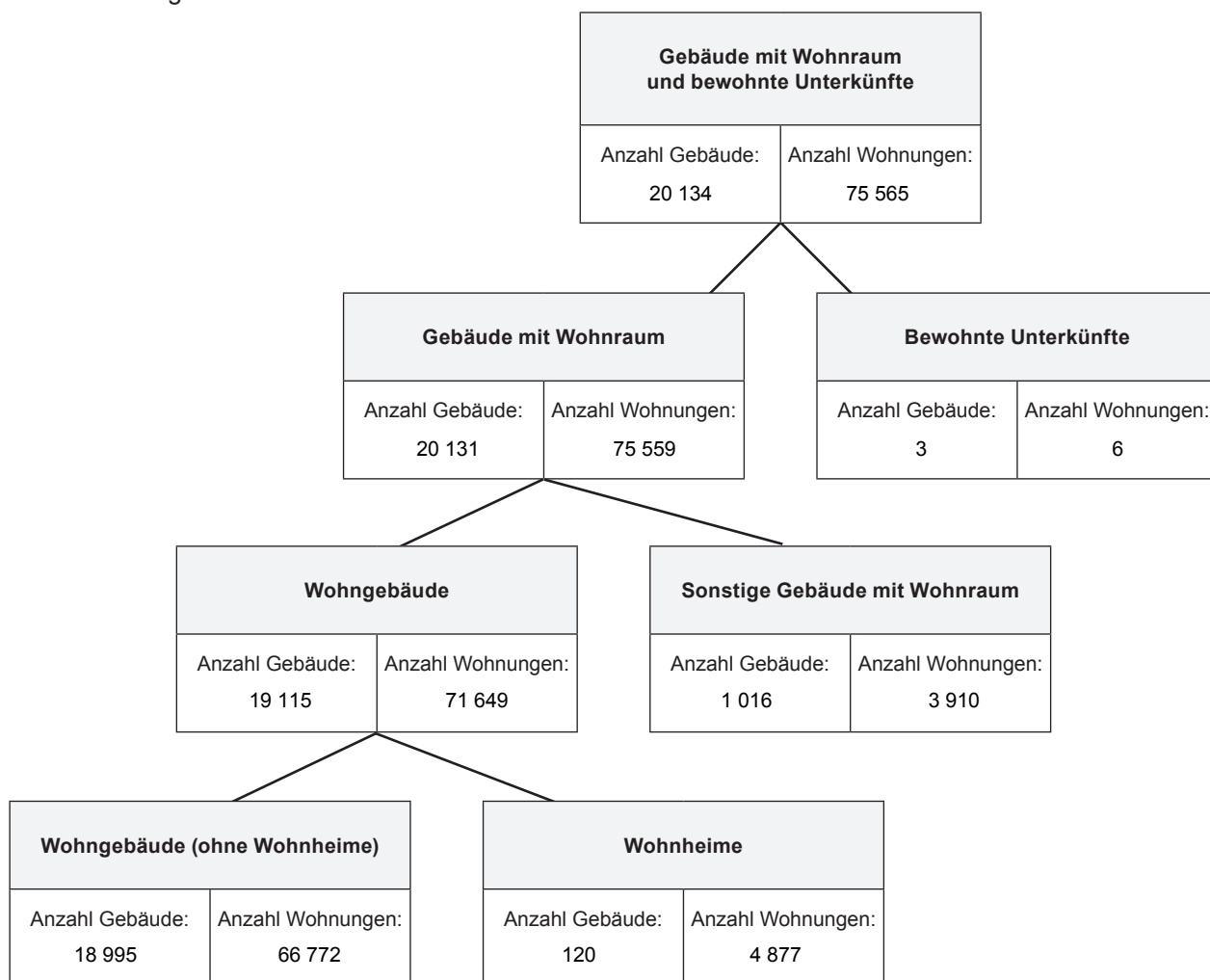
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	20 131	75 559	19 115	71 649
Baujahr				
Vor 1919	3 959	14 208	3 530	12 701
1919 - 1948	3 504	8 575	3 395	8 197
1949 - 1978	7 430	32 102	7 139	30 748
1979 - 1986	2 059	7 619	1 991	7 415
1987 - 1990	597	1 835	567	1 732
1991 - 1995	746	3 648	719	3 548
1996 - 2000	642	3 130	620	3 065
2001 - 2004	457	1 435	441	1 379
2005 - 2008	476	1 909	458	1 800
2009 und später	261	1 050	255	1 019
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	7 246	26 720	6 977	25 740
mit 1 Wohnung	2 706	2 693	2 621	2 608
mit 2 Wohnungen	1 684	3 329	1 620	3 221
mit 3 und mehr Wohnungen	2 856	20 698	2 736	19 911
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 697	10 401	3 624	10 169
mit 1 Wohnung	1 596	1 586	1 575	1 565
mit 2 Wohnungen	724	1 414	717	1 398
mit 3 und mehr Wohnungen	1 377	7 401	1 332	7 206
Gereihtes Haus Insgesamt	8 354	33 326	7 951	31 541
mit 1 Wohnung	3 687	3 680	3 634	3 627
mit 2 Wohnungen	732	1 438	662	1 315
mit 3 und mehr Wohnungen	3 935	28 208	3 655	26 599
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	834	5 064	563	4 154
mit 1 Wohnung	256	256	(135)	(135)
mit 2 Wohnungen	146	285	(101)	183
mit 3 und mehr Wohnungen	432	4 523	327	3 836
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	8 245	8 215	7 965	7 935
2 Wohnungen	3 286	6 466	3 100	6 117
3 - 6 Wohnungen	5 910	23 407	5 535	22 027
7 - 12 Wohnungen	1 910	16 356	1 761	15 221
13 und mehr Wohnungen	780	21 067	754	20 304
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 920	27 134	3 666	25 835
Privatperson/-en	13 347	28 917	12 811	27 247
Wohnungsgenossenschaft	1 061	4 135	1 058	4 123
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1 005	7 383	973	7 347
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	260	2 591	(236)	2 369
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(226)	2 223	136	1 744
Bund oder Land	(32)	296	(26)	268
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	280	2 832	209	2 671

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4 651	25 301	4 330	23 991
Etagenheizung	2 407	9 881	2 252	9 188
Blockheizung	80	343	71	328
Zentralheizung	11 733	37 271	11 214	35 419
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 239	2 660	1 230	2 626
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	55	18	52

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	20 131	7 589	5 412	4 347	2 783
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	20 131	7 589	5 412	4 347	2 783
Wohngebäude	19 115	7 048	5 210	4 177	2 680
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	18 995	7 009	5 194	4 133	2 659
Wohnheime	120	39	16	44	(21)
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 016	541	202	170	(103)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	7 246	2 430	2 370	1 514	932
mit 1 Wohnung	2 706	986	898	520	302
mit 2 Wohnungen	1 684	553	583	397	151
mit 3 und mehr Wohnungen	2 856	891	889	597	479
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 697	1 244	1 161	735	557
mit 1 Wohnung	1 596	520	336	399	341
mit 2 Wohnungen	724	268	225	138	93
mit 3 und mehr Wohnungen	1 377	456	600	(198)	123
Gereihtes Haus Insgesamt	8 354	3 558	1 700	1 922	1 174
mit 1 Wohnung	3 687	1 180	572	1 196	739
mit 2 Wohnungen	732	388	(130)	(140)	74
mit 3 und mehr Wohnungen	3 935	1 990	998	586	361
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	834	357	181	(176)	(120)
mit 1 Wohnung	256	98	66	57	35
mit 2 Wohnungen	146	64	33	(37)	12
mit 3 und mehr Wohnungen	432	195	82	(82)	(73)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	8 245	2 784	1 872	2 172	1 417
2 Wohnungen	3 286	1 273	971	712	330
3 - 6 Wohnungen	5 910	2 779	1 829	793	509
7 - 12 Wohnungen	1 910	659	593	327	331
13 und mehr Wohnungen	780	94	147	343	(196)
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 920	1 354	866	934	766
Privatperson/-en	13 347	4 912	3 626	3 077	1 732
Wohnungsgenossenschaft	1 061	655	341	18	(47)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1 005	404	351	(120)	(130)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	260	(62)	(103)	(59)	36
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(226)	48	(53)	85	40
Bund oder Land	(32)	(13)	16	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	280	(141)	(56)	(51)	32

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4 651	1 337	853	1 528	933
Etagenheizung	2 407	1 566	591	(148)	102
Blockheizung	80	(24)	6	9	41
Zentralheizung	11 733	3 696	3 736	2 597	1 704
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 239	951	223	(62)	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	15	3	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Heidelberg, Stadt	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	20 131	599 592	2 425 709	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	3 959	68 694	284 238	2 655 042
1919 - 1948	3 504	58 863	234 588	2 307 543
1949 - 1978	7 430	256 268	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	2 059	68 287	268 249	1 828 250
1987 - 1990	597	26 664	110 409	736 588
1991 - 1995	746	37 413	156 590	1 153 484
1996 - 2000	642	35 405	155 842	1 434 704
2001 - 2004	457	21 542	96 080	790 074
2005 - 2008	476	19 614	83 604	594 658
2009 und später	261	6 842	28 850	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	20 131	599 592	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	19 115	577 467	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	18 995	576 725	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	120	742	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 016	22 125	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	7 246	359 621	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 706	204 928	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 684	94 308	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 856	60 385	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 697	98 734	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 596	63 348	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	724	19 590	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	1 377	15 796	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	8 354	122 978	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	3 687	71 381	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	732	13 210	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3 935	38 387	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	834	18 259	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	256	10 203	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	146	3 658	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	432	4 398	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	8 245	349 860	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	3 286	130 766	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	5 910	86 220	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	1 910	25 596	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	780	7 150	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Heidelberg, Stadt	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 920	80 966	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	13 347	492 740	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	1 061	9 191	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1 005	8 330	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	260	3 278	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(226)	2 575	10 955	131 832
Bund oder Land	(32)	539	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	280	1 973	8 575	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4 651	35 149	87 252	1 020 473
Etagenheizung	2 407	25 634	110 999	1 218 091
Blockheizung	80	3 257	14 033	186 429
Zentralheizung	11 733	460 455	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 239	71 820	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	3 277	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Heidelberg, Stadt	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	19,7	11,5	11,7	14,0
1919 - 1948	17,4	9,8	9,7	12,2
1949 - 1978	36,9	42,7	41,5	38,0
1979 - 1986	10,2	11,4	11,1	9,7
1987 - 1990	3,0	4,4	4,6	3,9
1991 - 1995	3,7	6,2	6,5	6,1
1996 - 2000	3,2	5,9	6,4	7,6
2001 - 2004	2,3	3,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	3,3	3,4	3,1
2009 und später	1,3	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,0	96,3	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,4	96,2	95,5	96,4
Wohnheime	0,6	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,0	3,7	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	36,0	60,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	13,4	34,2	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	8,4	15,7	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	14,2	10,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,4	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	7,9	10,6	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,6	3,3	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	6,8	2,6	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	41,5	20,5	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	18,3	11,9	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	3,6	2,2	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	19,5	6,4	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	3,0	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	1,7	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	41,0	58,3	59,7	65,2
2 Wohnungen	16,3	21,8	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	29,4	14,4	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	9,5	4,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	3,9	1,2	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Heidelberg, Stadt	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19,5	13,5	14,5	9,3
Privatperson/-en	66,3	82,2	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	5,3	1,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	5,0	1,4	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,3	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(1,1)	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	23,1	5,9	3,6	5,4
Etagenheizung	12,0	4,3	4,6	6,4
Blockheizung	0,4	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	58,3	76,8	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,2	12,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	75 559	71 649	66 772	4 877	3 910
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	18 908	18 358	18 259	99	550
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53 960	50 710	46 375	4 335	3 250
Ferien- und Freizeitwohnung	137	134	134	-	3
Leer stehend	2 506	2 402	1 959	443	(104)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12 722	11 886	8 436	3 450	836
40 - 59	14 265	13 569	12 830	739	696
60 - 79	17 115	16 365	16 128	237	750
80 - 99	12 619	11 931	11 653	278	688
100 - 119	7 054	6 684	6 545	139	370
120 - 139	4 585	4 323	4 317	6	262
140 - 159	3 031	2 927	2 914	13	104
160 - 179	1 456	1 401	1 401	-	55
180 - 199	885	817	817	-	68
200 und mehr	1 779	1 701	1 686	15	(78)
Zahl der Räume					
1 Raum	8 344	7 768	5 514	2 254	576
2 Räume	10 348	9 723	8 572	1 151	625
3 Räume	18 888	17 938	16 877	1 061	950
4 Räume	17 836	16 928	16 741	187	908
5 Räume	9 921	9 496	9 309	187	425
6 Räume	4 869	4 639	4 620	19	230
7 und mehr Räume	5 305	5 112	5 094	18	(193)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	73 794	69 997	65 698	4 299	3 797
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1 201	1 138	589	549	63
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(266)	235	217	18	(31)
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(250)	234	(223)	11	(16)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Heidelberg, Stadt	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	75 559	1 318 318	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	18 908	606 189	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53 960	649 373	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	137	6 191	32 060	224 529
Leer stehend	2 506	55 995	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	12 722	71 855	237 274	2 177 061
40 - 59	14 265	178 816	669 437	7 288 734
60 - 79	17 115	292 761	1 122 222	9 663 142
80 - 99	12 619	258 436	1 013 665	6 987 435
100 - 119	7 054	171 142	685 162	4 913 194
120 - 139	4 585	142 853	567 192	4 211 779
140 - 159	3 031	91 613	348 751	2 394 089
160 - 179	1 456	43 705	161 486	1 117 240
180 - 199	885	25 953	97 576	686 793
200 und mehr	1 779	40 614	146 272	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	8 344	50 367	164 147	1 306 117
2 Räume	10 348	118 306	411 293	3 735 658
3 Räume	18 888	274 761	964 787	8 890 843
4 Räume	17 836	338 450	1 300 494	10 410 969
5 Räume	9 921	223 162	913 948	6 855 418
6 Räume	4 869	145 101	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	5 305	167 601	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	73 794	1 302 199	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1 201	7 134	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(266)	2 725	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(250)	5 690	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Heidelberg, Stadt	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	25,0	46,0	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	71,5	49,3	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,5	0,6	0,6
Leer stehend	3,3	4,2	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	16,8	5,5	4,7	5,4
40 - 59	18,9	13,6	13,3	18,0
60 - 79	22,7	22,2	22,2	23,8
80 - 99	16,7	19,6	20,1	17,2
100 - 119	9,3	13,0	13,6	12,1
120 - 139	6,1	10,8	11,2	10,4
140 - 159	4,0	7,0	6,9	5,9
160 - 179	1,9	3,3	3,2	2,8
180 - 199	1,2	2,0	1,9	1,7
200 und mehr	2,4	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	11,1	3,8	3,3	3,2
2 Räume	13,7	9,0	8,1	9,2
3 Räume	25,0	20,9	19,1	21,9
4 Räume	23,6	25,7	25,8	25,7
5 Räume	13,1	16,9	18,1	16,9
6 Räume	6,4	11,0	11,9	10,9
7 und mehr Räume	7,0	12,7	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,7	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,6	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,4)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,3)	0,4	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Baden-Baden, Stadt	44,5	.	3
Landkreis Calw	61,9	.	1,9
Landkreis Enzkreis	65,4	104,6	1,6
Landkreis Freudenstadt	61,5	99,3	1,8
Heidelberg, Stadt	28,2	.	3,6
Landkreis Karlsruhe, Landkreis	60,6	106,1	1,7
Karlsruhe, Stadt	30,4	83,5	3,6
Mannheim, Universitätsstadt	29,8	78,2	3,9
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	67,1	.	1,5
Pforzheim, Stadt	38,1	84,3	3
Landkreis Rastatt	58,7	101,7	1,9
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	54,5	102	1,9
Reg.-Bez. Karlsruhe	49,6	95,9	2,2
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Baden-Baden, Stadt	42,5	4,6	52,9
Landkreis Calw	57,8	6,6	35,6
Landkreis Enzkreis	62,2	5	32,8
Landkreis Freudenstadt	57,7	6,2	36,1
Heidelberg, Stadt	27,4	2,9	69,6
Landkreis Karlsruhe, Landkreis	58,3	3,7	38
Karlsruhe, Stadt	29,7	2,3	68
Mannheim, Universitätsstadt	28,4	4,4	67,2
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	63,4	5,4	31,1
Pforzheim, Stadt	36,5	4,3	59,2
Landkreis Rastatt	56,3	4,2	39,6
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	52,3	4	43,7
Reg.-Bez. Karlsruhe	47,5	4,2	48,3
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	72 909	33 904	15 519	12 795	4 792	5 899
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	18 908	5 918	5 434	5 167	1 311	1 078
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53 864	27 897	10 055	7 625	3 469	4 818
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	11 963	10 202	601	(185)	185	790
40 - 59	13 726	9 128	2 074	706	607	1 211
60 - 79	16 599	7 516	4 066	2 102	1 367	1 548
80 - 99	12 285	3 645	3 436	2 950	1 143	1 111
100 - 119	6 859	1 576	2 027	2 094	586	576
120 - 139	4 467	836	1 347	1 633	346	305
140 - 159	2 977	456	875	1 208	276	162
160 - 179	1 428	196	399	652	111	70
180 - 199	863	105	254	407	53	44
200 und mehr	1 742	244	440	858	118	(82)
Zahl der Räume						
1 Raum	8 114	7 351	297	107	94	(265)
2 Räume	9 692	7 039	1 162	360	330	801
3 Räume	18 200	9 878	3 786	1 549	1 140	1 847
4 Räume	17 267	5 912	4 753	3 465	1 552	1 585
5 Räume	9 636	2 211	2 753	2 991	866	815
6 Räume	4 785	805	1 343	1 937	401	299
7 und mehr Räume	5 215	708	1 425	2 386	409	287

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	72 909	33 904	20 271	8 887	6 173	2 245	1 429
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	18 908	5 918	6 278	2 906	2 334	889	583
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53 864	27 897	13 951	5 975	3 839	1 356	846
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	11 963	10 202	1 276	294	(128)	34	(29)
40 - 59	13 726	9 128	3 168	893	385	(87)	65
60 - 79	16 599	7 516	5 554	2 063	963	336	167
80 - 99	12 285	3 645	4 361	2 175	1 390	435	(279)
100 - 119	6 859	1 576	2 363	1 268	1 054	374	(224)
120 - 139	4 467	836	1 460	859	810	305	197
140 - 159	2 977	456	938	587	608	238	150
160 - 179	1 428	196	436	281	311	129	(75)
180 - 199	863	105	(250)	(180)	186	80	62
200 und mehr	1 742	244	465	287	338	227	181
Zahl der Räume							
1 Raum	8 114	7 351	504	179	54	9	17
2 Räume	9 692	7 039	1 883	438	(223)	(73)	36
3 Räume	18 200	9 878	5 529	1 665	732	241	155
4 Räume	17 267	5 912	6 141	2 878	1 545	501	290
5 Räume	9 636	2 211	3 268	1 784	1 605	460	308
6 Räume	4 785	805	1 441	941	981	391	226
7 und mehr Räume	5 215	708	1 505	1 002	1 033	570	397

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	72 909	11 861	5 726	55 322
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	18 908	4 433	2 734	11 741
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53 864	7 380	2 983	43 501
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	11 963	907	(99)	10 957
40 - 59	13 726	2 109	544	11 073
60 - 79	16 599	3 239	1 163	12 197
80 - 99	12 285	2 251	1 116	8 918
100 - 119	6 859	1 326	908	4 625
120 - 139	4 467	784	661	3 022
140 - 159	2 977	553	475	1 949
160 - 179	1 428	(252)	246	930
180 - 199	863	158	(162)	543
200 und mehr	1 742	282	352	1 108
Zahl der Räume				
1 Raum	8 114	591	61	7 462
2 Räume	9 692	1 295	263	8 134
3 Räume	18 200	3 040	985	14 175
4 Räume	17 267	3 246	1 566	12 455
5 Räume	9 636	1 839	1 133	6 664
6 Räume	4 785	852	687	3 246
7 und mehr Räume	5 215	998	1 031	3 186

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

